

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik

Als ERASMUS Hochschule ist die Bucerius Law School dazu verpflichtet, die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik zu veröffentlichen. Die Erklärung stammt aus dem Jahr 2013, für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte unsere Website <http://www.law-school.de/>.

Allgemeine Strategie

Internationalität ist ein wesentlicher Faktor der Ausbildung an der Bucerius Law School. Die Hochschule unterhält ein weltweites Netzwerk mit juristischen Fakultäten von über 90 Partneruniversitäten in 31 Ländern mit denen sie regelmäßig im Dialog steht. Das Auslandsstudium ist ein integraler Pflichtbestandteil des LL.B.-Curriculums der Bucerius Law School. Daher verbringen die Studierenden des grundständigen Studiums in ihrem zweiten Studienjahr ein obligatorisches Auslandstrimester an einer der Partnerhochschulen. Damit ist eine einhundertprozentige Mobilität zu Studienzwecken gewährleistet. In vielen Fällen wird auch das Vertiefungspraktikum nach dem zweiten Studienjahr im Ausland absolviert. Zusätzlich führt die Bucerius Law School jedes Jahr von September bis Dezember ein viermonatiges, englischsprachiges International Exchange Program durch, ein eigens für die Studierenden unserer Partneruniversitäten konzipiertes Austauschprogramm. Zudem richtet die Bucerius Law School zwei Summer Programs im Umfang von 3 bzw. 4 Wochen aus, die die Themen Mediation und International Business Law behandeln und insgesamt mehr als 60 internationalen Teilnehmern offen stehen.

Bedingt durch die Größe und Lehrausrichtung der Bucerius Law School beziehen sich die Erasmus Aktivitäten vorwiegend auf die Studierendenmobilität. Internationale Kooperationen ergeben sich in erster Linie daraus, dass die Bucerius Law School mit 92 juristischen Fakultäten mit nicht deutscher Unterrichtssprache "bilateral exchange agreements" abgeschlossen hat. Zu den Partnerschaften zählen aktuell 22 Erasmus-Kooperationen mit Hochschulen in 13 Ländern. Zurzeit werden den Studenten der Bucerius Law School circa doppelt so viele Studienplätze angeboten als tatsächlich benötigt werden. Die Studenten können also eine Gastuniversität in den verschiedensten Regionen und mit diversen fachlichen Schwerpunkten wählen. Dadurch haben die Studenten die Möglichkeit für ihren Auslandsaufenthalt eine Partneruniversität auf der Grundlage einer Vielzahl von Faktoren auszuwählen. Die Studenten können damit während ihres Auslandsstudiums einen regionalen, sprachlichen und/ oder fachlichen Fokus setzen. Die Hochschule legt ihren Schwerpunkt bei der Auswahl neuer Partner zurzeit auf Regionen, in denen noch keine Hochschulkooperationen bestehen und evaluiert außerdem die bestehenden Partnerschaften regelmäßig auf ihre Zweckmäßigkeit.

Des Weiteren bieten ausgewählten Partneruniversitäten den Studenten der Bucerius Law School die Möglichkeit, die Credits, die sie während ihres Auslandssemester erworben haben, auf einen späteren LL.M. an der Gastuniversität anrechnen zu lassen. Dies setzt zwar eine erneute Bewerbung an der Gasthochschule voraus und bedeutet noch nicht die endgültige Zulassung zu einem LL.M. Programm, ist aber unter Kosten- und Zeitaspekten ein attraktiver Pluspunkt für die Studenten.

Modernisierungsagenda

Die von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gegründete Bucerius Law School ist eine private Hochschule, die u.a. zur Präsenz der deutschen Rechtswissenschaft im internationalen Diskurs beitragen will. Studierende der Bucerius Law School erreichen überdurchschnittliche Examensergebnisse, womit die Hochschule die qualitative Hochschulbildung stärkt. Sie hat Promotions- und Habilitationsrecht und trägt damit ebenfalls zur quantitativen Anhebung des Bildungsgrades bei. Die Bucerius Law School ist staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat akkreditiert, so dass die Qualität der Ausbildung gewährleistet ist. In verschiedenen Rankings schneidet die Hochschule stets mit guten Ergebnissen ab. Um auch künftig die Qualität der Bildung zu garantieren, hat die Hochschule das Zentrum für Juristisches Lernen initiiert. Von diesem Zentrum gehen u.a. Impulse zur didaktischen Entwicklung in den Bereichen Curriculum, methodische Standards und Mitarbeiterfortbildung, innovative Lehrmethoden sowie rechtsdidaktische Forschung aus.

Prägend für die Bucerius Law School ist die internationale Ausrichtung wodurch auch die Qualität der Lehre erhöht wird. Durch die Internationalisierung des Curriculums wird das Verständnis der Studenten für internationale Rechtsfragen gestärkt. Der internationale Fokus ermöglicht, dass die Bucerius Law School an der Weichenstellung für die Ausbildung eines „global lawyers“ mitwirken kann. Mittels internationaler Aktivitäten erhöht die Hochschule ihre Sichtbarkeit und Attraktivität als Partner für globale Kooperationen. Internationale Aufgaben und Projekte sind im International Office angegliedert, das der Hochschulleitung unterstellt ist. Durch die überschaubare Größe der Hochschule ist eine enge Zusammenarbeit und effektive Steuerung bei der gemeinsamen Entwicklung von Projekten möglich. Das Studium an der Bucerius Law School verbindet wissenschaftliche Tiefe mit Praxisorientierung. Die Studenten werden u.a. von Dozenten aus der Praxis unterrichtet. Alle Studenten absolvieren Praktika und belegen Veranstaltungen, die in Zusammenhang mit der juristischen Tätigkeit stehen. Die Bucerius Law School unterhält eine Law Clinic, im Rahmen derer interessierte Studierende die Gelegenheit erhalten, unter der Anleitung und Verantwortung von erfahrenen Anwälten Mandate zu bearbeiten. Zusätzlich steht die Hochschule besonders über ihre Förderer in engem Kontakt mit der Praxis. Diese und viele andere engagieren sich bei der Ausbildung von Praktikanten. Durch Tagungen und Konferenzen kooperiert auch die Forschung mit der Praxis. Viele Professoren unterrichten Praktiker in Weiterbildungsprogrammen der Bucerius Executive Education.

Das Engagement der ZEIT-Stiftung garantiert, dass die Bucerius Law School auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Als gemeinnützige GmbH ist die Hochschule Prüfungen unterworfen und muss regelmäßig Rechenschaft ablegen. Um zusätzliche Mittel für neue Programme zu akquirieren, betreibt die Hochschule Fundraising.